

Bielefeld Postk. 495

L. D. 28.

Sehr verehrter Herr Professor,

aus Anlaß des H. d. haben wir Veranstaltung der
Vorlesung über phys. Religiöses Appellat in bezug
über das Gesehene für unsern Vortrag sagt,
nachdem wir bei uns alljährlich am 1. April
festgestellt. Würden Sie nicht das Jahr für
in die große Freudelichkeit setzen, und mit unser
Vorlesung zu wissen, dass es nicht völlig ein
hübsche Vorlesung ist, wenn aber sehr schön, wenn
es schon etwas bestimmtere Vorfälle machen könnte,
am liebsten auch in Bezug auf ein Thema. - Ich
denke, es wird gewiss sehr interessant, wenn
Sie aus Ihrer Vorlesung über die Geschichte der Mensch-
heit und der Natur nicht etwas bieten. Mir ist der Artikel
über die Natur in der Zeitschrift d. Zeit - sehr interessant,
man könnte ja in der Natur so sehr Naturwissenschaften
zum festigen Denken setzen, - auch der Natur Schöner-
machen. Willkür geben Sie einen Gegenstand?

Oben steht aus Ihrer Vorlesung: Leben v. Mensch
gibt. Es ist ja alles so wichtig für die

Religionslehrer, von denen die große Mass-
zahl - genau wie die Religionslehrer - sich
nur in den Denkweisen ihrer Ministerial-
zeit bewegen, der Zeit von 20 bis 30 Jahren!
Wie sollen sie ein paarmal die Schrift,
meiner Exzellenz des Ministeriums Ministerialrat zu
meinem Vortrag sammeln zu können, z. B. von
Prof. Wehring, auch von Prof. Hammer, wie
es meine. Ich glaube, dass es sehr schwer
möglich war, nicht, wenn sie mit diesem
die große Masse von ihnen würden, in der Zeit.
Sicherlich zu klären und zu verstehen.

Die Vorstellungen sind immer in einem
Minuten die die große Zeit haben, auch zu spai-
ren, ob wir auf Ihre Bereitwilligkeit rechnen
können, falls nicht vielleicht. Vielleicht, kommt?
in diesem Sinne. Sie vorzulegen, würden? bezu-
gen sich nicht zu Hoffen?

Mit ganz besonderer Freundschaft

Gustav Tappin,

Rev.